

Heikles Thema schockierend präsentiert

Autorin Jana Crämer und Musiker Batomae bewegen Schüler mit dem Thema Essstörungen

Von Angelika Gretzinger

LAUPHEIM - Mit „Musik trifft Roman – Batomae & Das Mädchen aus der 1. Reihe“ hat das Crossoverprojekt des ehemaligen „Luxuslärm“-Bandmitglieds David Müller (Batomae) und der Autorin Jana Crämer im Rahmen des Präventionsprojektes „Bauchgefühl“ der BKK Verbund Plus in der Laupheimer Mehrzweckhalle am Laubach Station gemacht. Über 120 Schülerinnen und Schüler der Kilian-von-Steiner-Schule Laupheim im Alter zwischen 15 und 20 Jahren erleben eine Konzertlesung, die ehrlich, offen und schockierend ein heikles Thema anspricht.

In ihrem Buch „Das Mädchen aus der 1. Reihe“ verarbeitet Jana Crämer ihre eigene Geschichte. Wer die quirliche junge Frau sieht, kann kaum glauben, dass sie bis heute an einer Essstörung („Binge Eating“) leidet. Bei einer Körpergröße von 1,68 Metern wog die junge Autorin einmal 170 Kilogramm. In ihrem autobiografischen Roman verarbeitet sie ihre Erfahrungen, geprägt von Selbstzweifeln und Mobbing.

Lesungen sollen Mut machen

Mit ihren Lesungen möchte sie den Jugendlichen Mut machen, zu sich selbst zu stehen und den Umgang mit dem Thema Essstörungen zu lernen. „Es ist ein sensibles Thema. Die Schüler müssen sich erst einmal öffnen. Auf sich selbst zu schauen, auf das Bauchgefühl zu achten ist so wertvoll“, beschreibt sie es. Oft sei nicht nur der Betroffene selbst hilflos, sondern auch Lehrer, Freunde und die eigene Familie wüssten nicht weiter. Auch ihnen soll das Projekt Mut machen. „Es tut den Schülern gut, wenn mal jemand von außen kommt und ihnen die Sache auf andere Art und Weise näher bringt“, meint Crämer. Schon oft hätten sich Lehrer mit Tränen in den Augen bei



Selfie zu dritt: Jana Crämer, ihr bester Freund Batomae (links) und dessen Bruder haben mit ihrer Konzertlesung das jugendliche Publikum bewegt – im wahrsten Sinn des Wortes.

FOTO: ANGELIKA GRETZINGER

ihr bedankt. „Lange gesund zu sein, sollte unser höchstes Ziel sein“, fügt sie hinzu.

Ihre Ängste, Gefühle und Sehnsüchte schrieb Jana Crämer in einem Tagebuch auf. Eines Tages schickte sie dieses per E-Mail an ihren besten Freund Batomae. Kurz darauf verließ sie der Mut, und sie bat ihn, die Datei zu löschen. Doch er tat dies nicht. Stattdessen las er es genau und ermutigte seine Freundin, daraus ein Buch zu machen. Er selbst untermalte die

Geschichte mit eindringlichen Melodien und gefühlvollen Texten. „Du glaubst, du bist nicht gut genug. Könntest du durch meine Augen sehen, würdest du auch zu dir stehen. (...) Genauso wie du bist, bist du unvergleichlich“ – solche und ähnliche Textpassagen machen Mut. Jana Crämers Erlebnisse sind schockierend und regen zum Nachdenken an. Es ist einfach erstaunlich, wie offen sie über ihr Gefühlsleben spricht. Doch nicht nur inhaltlich, sondern auch

musikalisch harmonieren die beiden Stimmen von Sänger und Autorin.

Das Erlebte berührt

Am Ende der gut 90-minütigen Vorstellung verlassen die Schülerinnen und Schüler den Saal. Das Erlebte jedoch wird sie vermutlich noch lange in ihren Gedanken begleiten. Viele bejahen die Frage, ob auch sie jemanden kennen, dem es so ergeht, wie es Jana Crämer ergangen ist. Wenn man in die Gesichter der Jugendlichen

schaut, spürt man, wie das soeben Erlebte sie berührt hat. Vielleicht setzt bei dem einen oder anderen auch ein „Umdenken“ ein.

Anfang kommenden Schuljahres wird es weitere Lehrer- und Schülerseminare an der Kilian-von-Steiner-Schule zum Thema Essstörungen geben. „Eine ehrliche Umarmung ist mehr als ein ‚Daumen hoch‘ bei WhatsApp oder Facebook“, sind Batomaes Schlussworte, denen es fast nichts mehr hinzuzufügen gibt.